

Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an NvK. Der Kardinal habe kürzlich um Entsendung von drei oder vier vorbildlichen Nürnberger Klarissen, gebeten, um das Brixner Klarissenkloster zu reformieren. Obwohl der Nürnberger Klarissenkonvent selbst erst seit kurzem die Observanz halte und daher die Schwestern selbst benötige, wolle man der Bitte des NvK nachkommen. Daher entsende man vier Nürnberger Klarissen nach Brixen. Der Kardinal wird gebeten, sich gut um die Schwestern zu kümmern und sie zurückzuschicken, falls die Reform scheitere oder zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde.

Kopie (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbuch 25 f. 250^{rv}.

Regest: Hallauer, Klarissenkloster 115f. Nr. XV (ND 2002, 300f.).

Erw.: Kist, Klarissenkloster 56f.; Hallauer, Klarissenkloster 88 (ND 2002, 271); Mattick, Nürnberger Übertragung 176.

Unserem heren cardinal und bischoff zu Brichßen.

Hochwirdigster furst etc. Als ewer gnade uns von wegen einer reformation und observanze, so bruder Albrecht¹⁾, gardian sand Franciscen ordens in unser stät zu Nurnberg, von bevelnuß unsers heiligen vatters des babst in dem closter zu sand Claren desselbigen ordens in eweren gnaden stat zu
5 Brichsen gelegen furgenomen²⁾, geschriben und gebetten hat, umb dren oder vier swestern von der observanze des closters desselben ordens bei uns und das die eweren gesandt und zupracht werden etc., wie dieselben ewer gnad schriefft inhaltend ist, haben wir vernommen.³⁾

Wiewol nû die reformation und observanze des closters desselben ordens in unser stät Nurnberg auch ein newe pflanzung und in kurzen jaren angevangen ist⁴⁾, dorumb wir andechtiger, vernufftiger
10 swestern, die helffen strenglichen zuhanhaben, doselbst wol notturfftig sein, ydoch sein wir geneyget unsern fleis und hilff furczukeren, domit goczs dinst gemeret und geistlich zucht in loblicher andacht geübet werden moge. Also ewern gnaden zu sunderm wolgefallen schicken wir denselben ewern gnaden vier andechtige, wolvernufftige swestern⁵⁾ der observanze auß unserm obgemelten closter in hoffnung, das die zu der reformirung der observanze des closters irs ordens in derselben ewer gnaden stat zu
15 Brichsen unverdrossenlich beystand und hilff thûn, dieselben zuvollbringen und zuhanhaben. Ewer gnad demutiglichen und mit ganzem fleis bittende, dieselben swestern lassen bevolhen sein mit notturfft nach irem wesen und inhalt irer regel schaffen versorgt werden, dester ordenlicher und bestentlicher solche observanze halten und volbringen mogen. Ob aber, do got vor sey, etwas irrung in solcher reformation sich begeben wurde oder ob dieselbe reformation und observanze etlich jare furgang
20 gewonne, werlich und bestentlich beleiben wurde, das alsdann ewer gnade dieselben swestern alle uns wider her in unser closter erberlichen vertige und schicken wolle, als wir der und aller gnaden ganz hoffnung und zuversicht zu ewer hochwirden tragen und mit willen etc. Datum 3^a feria post exaltacionis sancte crucis.

18 vor: ü.d.Z. 22 mit: ü.d.Z.

1) Albrecht Büchelbach, Guardian des observanten Franziskanerklosters zu Nürnberg.

2) Zur Reform s.o. Nr. 4469-4473.

3) Dieses Schreiben des NvK ist nur als Regest im Nürnberger Briefeingangregister erhalten; s.o. Nr. 4471.

4) Der Übertritt zur Observanz des Klarissenklosters erfolgte 1452. Vgl. Kist, Klarissenkloster 52f., 176f.; Fürst, St. Klarenkloster 326f.; Hallauer, Klarissenkloster 85 (ND 2002, 267); Vosding, Von Assisi nach Nürnberg 21.

5) S.u. Nr. 4539.